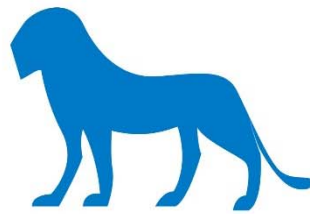


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

Stand am 09.04.2024

ZWEI-FACH-B.A.-TEILSTUDIENGANG „AKÄV“



Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

Am **Montag, dem 8. April 2024**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine **Vorbesprechung für alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)

2. Semester

GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2.1: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

097163 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser/Tutorium: Lukas Egger*
2 SWS (S) Termin: Mi 12–14 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 2014.
E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.
W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.

Übung zum Mittelägyptischen

097182 *Lukas Egger*
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur mittelägyptischen Grammatik inkl. Hieroglyphen-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen“.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

097164 *Dr. Luděk Vacín/Tutorium: Joshua Wördemann*
2 SWS (S) Termin: Fr 12–14 Uhr Beginn: 12.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und altbabylonische bzw. neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht!**

Literatur:

M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta Linguarum Orientalium 23), 4. Aufl., Wiesbaden 2021.
W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), 3. Aufl., Rom 1995.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), 2. Aufl., Münster 2010.
Ein Lehrbuchmanuskript wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Übung zum Akkadischen

097181 *Joshua Wördemann*
2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur akkadischen Grammatik inkl. Keilschrift-Übung.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen“.
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

GM 2.3: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

097165

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (S)

Termin: Mo 14–16 Uhr

Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 22.04., 06.05., 27.05., 10.06., 17.06., 08.07., im Wechsel mit GM 2.6 Seminar Koptologie (Schenke).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie“ (GM 1.1) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

J. Baines, J. Malek, Atlas of Ancient Egypt, Oxford 1996.

GM 2.4: Philologische Quellen Altvorderasiens

097166

PD Dr. Ingo Schrakamp

1 SWS (S)

Termin: Di 9–10 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalistik“ (GM 1.2) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten sowie Konzepte mesopotamischer Textsammlungen wie Archive und Bibliotheken behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

M. Brosius (Hrsg.), Ancient Archives and Archival Traditions: Concepts of Record-Keeping in the Ancient World, Oxford 2003.

E. Cancik-Kirschbaum – J. Kahl, Erste Philologien. Archäologie einer Disziplin vom Tigris bis zum Nil, Tübingen 2018.

E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart 2013.

K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.

K. Radner – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), The Oxford History of the Ancient Near East, Bde. 1–5, Oxford 2020–2023.

K. Ryholt – G. Barjamovic (Hrsg.), Libraries before Alexandria: Ancient Near Eastern Traditions, Oxford 2019.

Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

GM 2.5: Archäologische Quellen Altvorderasiens

097167

Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm

1 SWS (S)

Termin: Mo 9:00–10:30 Uhr Beginn: 22.04. Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 22.04., 06.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.

In diesem Seminar werden verschiedene Objektgruppen wie Terrakotten, Waffen, Schmuck, Intarsien, Möbel, Glas, Glasurziegel, Spiegel, Räuchergefäße, Kudurru etc. vorgestellt, um einen Überblick über die Vielfältigkeit der archäologischen Hinterlassenschaften jenseits der großen Denkmälergruppen wie Skulptur und Relief zu erhalten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

GM 2.6: Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

097168

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS (S)

Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 15.04., 29.04., 13.05., 03.06., 24.06., 01.07., 15.07. im Wechsel mit GM 2.3 Seminar Ägyptologie (Lohwasser).

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Koptologie“ (GM 1.4) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll eine Routine im Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur geübt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 5 bis max. 10 Seiten in einem der vier Seminare GM 2.3–2.6 (MAP 12010, 4 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge 2007.

A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. paperback ed., University of California Press 1996.

F. Feder, und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster*, Wiesbaden 2013.

C. Fluck u. a. (Hrsg.), *Ein Gott. Abrahams Erben am Nil. Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter*, Berlin 2015.

M. Krause (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit: Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4)*, Wiesbaden 1999.

B. Palme und A. Zdiarsky, *Gewebte Geschichte: Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten*, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.

S. G. Richter, *Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen*, Darmstadt 2019.

4. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1b.1: Wundersame Geschichten: Lektüre mittelägyptischer Erzählungen

097169

Dr. Manon Schutz

2 SWS (S)

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 123

Reisen zu mythischen Orten, riesige Schlangen, Zauberer und vieles mehr – das sind heutzutage die Zutaten wundersamer Abenteuer Geschichten. Dabei sind solche phantastischen Elemente keineswegs eine moderne Erfindung, sondern bereits Teil altägyptischer Narrative wie „Der Schiffbrüchige“ und den Erzählungen des Papyrus Westcar. Durch die Lektüre ausgewählter Passagen aus diesen Texten sollen zum einen bereits erworbene Kenntnisse des Mittelägyptischen bezüglich Grammatik und Vokabeln gefestigt, vertieft und erweitert werden. Zum anderen soll aber auch der Inhalt diskutiert und die Manuskripte in ihren historischen Rahmen eingeordnet werden. Handelt es sich bei diesen Geschichten um reine Unterhaltungsliteratur oder haben sie eine tiefere, vielleicht religiöse Bedeutung?

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.1 („Mittelägyptisch II“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

G. Burkard, H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte, Bd. 1: Altes und Mittleres Reich (Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1), 5. Aufl., Berlin 2015.

M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature, Bd. 1: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley/Los Angeles/London 1973.

W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven/London 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

AM 1b.2: Neuassyrische Königsinschriften

097170

Dr. Alexander Johannes Edmonds

2 SWS (S)

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 18.04.

Raum: 52

Das Ziel des Kurses ist die Vertiefung der akkadischen Grammatik und die Beherrschung der neuassyrischen Keilschrift sowie die Grundzüge des literarischen Dialekts des sogenannten „Standard Babylonian“ (d. h. des Hochakkadischen des ersten Jahrtausends). Darüber hinaus sollen die Kenntnisse der Reichsgeschichte Assyriens erweitert und das Grundinstrumentarium für weitere Forschung in der neuassyrischen Geschichte verliehen werden. Nach einer Einführung in die als „Jungbabylonisch“ bzw. „Standard Babylonian“ bezeichnete Sprachvarietät wird eine Auswahl neuassyrischer Königsinschriften in Keilschrift gelesen, darunter einfache Bau- und Weihinschriften sowie literarisch geprägte Herrschernarrative und Feldzugsberichte. Damit soll auch ein Einblick in die Gattungsunterteilung der neuassyrischen Königsinschriften und deren mögliches Publikum bzw. ihre Leserschaft weitergegeben werden. Auch werden der archäologische Kontext der jeweiligen Texte und ihre historischen Zusammenhänge angesprochen. Weiterhin werden allgemeinere Themen wie die Staatsreligion Assyriens, das Feindbild in den neuassyrischen Quellen sowie die Selbstdarstellung neuassyrischer Könige im Laufe des Kurses behandelt.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs AM 1a.2 („Akkadisch II“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Grayson, A. K. 1991–1996. Assyrian Rulers of the Early First Millennium BC, Bd. 1: 1114–859 BC; Bd. 2: 858–745 BC. RIMA 2–3. Buffalo, London, Toronto.

- Grayson, A. K. & J. Novotny. 2012. The Royal Inscriptions of Sennacherib, King of Assyria (704–681 BC), Teil 1. Winona Lake.
- Radner, K., N. Moeller & D. T. Potts (Hrsg.). 2023. The Oxford History of the Ancient Near East, Bd. 4: The Age of Assyria. Oxford
- von Soden, W. 1995. Grundriss der akkadischen Grammatik. AnOr 33. 3. Aufl. Rom.

AM 1b.3: Neusumerische Texte

097171 *PD Dr. Ingo Schrakamp*
 2 SWS (S) Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 08.04. Raum: 52

Im Anschluss an Sumerisch I (AM 1a.3) wird die Einführung in Sprache, Schrift und Textüberlieferung des Neusumerischen anhand einer repräsentativen Auswahl neusumerischer Herrscherinschriften, Verwaltungs-urkunden, Rechts- und Prozessurkunden, Briefe, Rechtssammlungen, Beschwörungen und Hymnen vertieft und abgeschlossen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme mit Studienleistung am Sprachkurs AM 1a.3 („Sumerisch I“) im 3. Semester.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

- B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Leiden 2010. <<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>>
- W. Sallaberger/L. Colonna d’Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023. <https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>
- G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.
- G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.

AM 1b.4: Koptisch I (mit Tutorium)

097172 *Prof. Dr. Gesa Schenke/Tutorium: Daniel Kischko, M.A.*
 2 SWS (S) Termin: Di 10–12 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 123

Das Seminar bietet eine Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike, das sogenannte Koptisch, in seine Eigenheiten, Grammatik und Schrift. Wöchentliche Leseübungen trainieren das Sprachverständnis und erweitern es systematisch. Sie beginnen in der ersten Woche mit Eigennamen und Toponymen, setzen sich über typische Worte und Wortgruppen fort, bis hin zu ganzen Sätzen, Paragraphen und kürzeren Erzählungen, die sich am Semesterende von allen Teilnehmer:innen spielend entziffern lassen.

Mindestens zwei Kurse aus AM 1b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

- Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.
- Schenke, G., Kompendium des Koptischen, Münster 2021 (PDF).

Übung zum Koptischen

097183 *Daniel Kischko, M.A.*
 2 SWS (Übung) Termin: _____ Uhr Beginn: _____ Raum: _____

Übungen zur koptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an AM 1b.4 „Koptisch I“.

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)/2014 (PO14)

4./6. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b.1/AM 3b.1: Kulturgeschichte Altägyptens

097173

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (S)

Termin: Mi 9–10 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur, insbesondere hinsichtlich einer kulturgeschichtlichen Einordnung, zu bekommen. Von den Teilnehmer:innen werden einzelne Objektgattungen in Referaten vorgestellt.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: AM 2b: keine; AM 3b: erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat (30 Min.); AM 3b: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

P. T. Nicholson, I. Shaw (Hrsg.), *Ancient Egyptian Materials and Technology*, Cambridge 2000.

AM 2b.2/AM 3b.2: Multikulturalität in Babylonien

097174

Nicolaas Paul Emile Verhelst

1 SWS (S)

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 52

2stündige Treffen am: 15.04., 22.04., 06.05., 20.05., 17.06., 01.07., 15.07. im Wechsel mit VMb.2 Seminar „Akkadische Texte zur Multikulturalität in Babylonien im 1. Jt. v. Chr.“ (auch Verhelst).

Dieser Kurs bietet einen allgemeinen Überblick der kulturellen und ethnischen Vielfalt Babyloniens während des 1. Jt. v. Chr., des *Age of Empires*. Der Kurs bietet zudem eine Einführung in verschiedene Konzepte der Globalisierungstheorie und der Lokalismusforschung und reflektiert die Wahrnehmung von Identität im Laufe der Geschichte Alt Vorderasiens. Der Kurs VMb.2 „Akkadische Texte zur Multikulturalität in Babylonien im 1. Jt. v. Chr.“ bietet eine thematische Vertiefung, jedoch können beide Kurse auch unabhängig belegt werden.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: AM 2b: keine; AM 3b: erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat (30 Min.); AM 3b: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Alstola T., *Judeans in Babylonia: A Study of Deportees in the Sixth and Fifth Centuries BCE* (Culture and History of the Ancient Near East 109), Leiden 2020.

van Soldt W. H., Kalvelagen R., Katz D. (Hrsg.), *Ethnicity in Ancient Mesopotamia: Papers Read at the 48th Rencontre Assyriologique Internationale, Leiden 1–4 July 2002* (PIHANS 102), Leiden 2005.

Moukarzel K., „Some Observations about ‘Foreigners’ in Babylonia during the Sixth Century BCE”, in: Geller M. (Hrsg.), *The Ancient World in an Age of Globalization* (Melammu 79), Berlin 2014.

AM 2b.3/AM 3b.3: Mesopotamische Glyptik

097175

Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm

1 SWS (S)

Termin: Fr 9:00–12:15 Uhr

Beginn: 31.05.

Raum: 52

Treffen am: 31.05. (um 10:45–11:15 Uhr), 14.06., 28.06., 12.07.

Die Steinschneidekunst von den Anfängen bis zu den Achämeniden wird Thema dieser Veranstaltung sein. Epochenweise werden diese mit ihren Charakteristika vorgestellt.

Mindestens zwei Seminare aus AM 2b bzw. AM 3b müssen absolviert werden.

Voraussetzung: AM 2b: keine; AM 3b: erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: AM 2b: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der drei Seminare in AM 2b (MAP 14010, 3,5 LP); AM 3b: keine Prüfungsleistung.

Studienleistung: AM 2b: Referat (30 Min.); AM 3b: Kurzreferat (15–20 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Wird im Kurs bekannt gegeben.

AKÄV Prüfungsordnung 2014 (PO14) 6. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb.1: Die Heraufkunft des Neuen Reiches: Mittelägyptische Texte der späten 17. und frühen 18. Dynastie

097176

Dr. Manon Schutz

[~ SKÄA M 2.3]

1 SWS (S)

Termin: Mi 10–11 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 123

Am Ende der Zweiten Zwischenzeit beginnt eine thebanische Herrscherfamilie, die 17. Dynastie, sich gegen die Hyksos im Norden aufzulehnen. Schließlich gelingt es Ahmose II. (in der Literatur noch häufig als Ahmose I. bezeichnet) die Feinde zu besiegen und die 18. Dynastie sowie das Neue Reich zu begründen. In diesem Kurs sollen Auszüge verschiedener Texte aus der späten 17. und frühen 18. Dynastie gelesen werden, wie z. B. aus den Kamose-Stelen, der Tetischeri-Stele sowie der Biographie des Ahmose, Sohn der Ebana. Anhand dieser Quellen soll einerseits die spannende Geschichte dieser Periode erzählt und bewertet werden. Andererseits aber soll die Wahl verschiedener Texte und Kontexte den Teilnehmer:innen erlauben, die verwendete Sprache zu beurteilen. Gibt es konkrete Unterschiede in den Sprachregistern der unterschiedlichen Textkategorien?

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

W. K. Simpson (Hrsg.), *The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae, Autobiographies, and Poetry*, 3. Aufl., New Haven/ London 2003.

D. Polz, *Der Beginn des Neuen Reiches. Zur Vorgeschichte einer Zeitenwende*, Berlin/ New York 2007.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

VMb.2: Akkadische Texte zur Multikulturalität in Babylonien im 1. Jt. v. Chr.

097177 *Nicolaas Paul Emile Verhelst* [~ SKÄA M 5.4]
1 SWS (S) Termin: Mo 12–14 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 52
2stündige Treffen am: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07. im Wechsel mit AM 2b.2/3b.2 Seminar „Multikulturalität in Babylonien“ (auch Verhelst).

Der Kurs führt die Teilnehmer:innen anhand ausgewählter Texte in die kulturelle und ethnische Vielfalt Babylonien im 1. Jt. v. Chr. ein und vermittelt, wie mit verschiedenen Hilfsmitteln Spuren von „Fremden“ in den Keilschriftquellen zu finden und zu interpretieren sind. Der Kurs vertieft das Seminar AM 3b.2 „Multikulturalität in Babylonien“, jedoch können beide Kurse auch unabhängig voneinander belegt werden.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Joannès F., *The Age of Empires: Mesopotamia in the First Millennium BC*, Paris 2004.

Jursa M., *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives* (Guides to the Mesopotamian Textual Record 1), Münster: Ugarit-Verlag, 2005.

VMb.3: Unveröffentlichte Manuskripte sumerischer Königshymnen

097178 *Dr. Luděk Vacín*
2 SWS (S) Termin: Fr 15–17 Uhr Beginn: 12.04. Raum: RS 52

Im Rahmen dieses Kurses werden bisher unveröffentlichte Manuskripte ausgewählter sumerischer Königshymnen gelesen und erörtert. Damit wird den Studierenden neben weiterer Vertiefung ihrer Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse Einblick in die laufenden Untersuchungen zu dieser bedeutenden Gattung altorientalischer Literatur geboten. Um die Teilnehmenden auch mit den atypischen Formaten der sumerischen Königsliteratur in ihren altbabylonischen Abschriften vertraut zu machen, werden zusätzlich zu den Manuskripten in der „normalen“ Orthographie auch Textvertreter in „phonetisch“ geschriebenem Sumerischen einbezogen. Darüber hinaus wird auch ein einzigartiges zweisprachiges Manuskript gelesen, was eine Möglichkeit gleichzeitig auch den altbabylonischen Dialekt des Akkadischen weiter zu üben darstellt, sowie die Erfahrung aus eigener Hand bei der Erschließung eines ungewöhnlichen neuen Stückes altorientalischer Literatur nahebringt.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

E. Flückiger-Hawker: Urnamma of Ur in Sumerian Literary Tradition (Orbis Biblicus et Orientalis 166), Fribourg – Göttingen 1999.

A. Cavigneaux: Notes sumérologiques, Acta Sumerologica 9 (1987), S. 45–66.

Å. W. Sjöberg: Miscellaneous Sumerian Hymns, Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 63 (1973), S. 1–55.

G. R. Castellino: Two Šulgi Hymns (Studi Semitici 42), Rom 1972.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

VMb.4: Koptisch III: Das Orakel der Mutter Maria. Ein Miniatur-Kodex des 6. Jahrhunderts mit praktischen Lebenshilfen

097178 *Prof. Dr. Gesa Schenke*
1 SWS (S) Termin: Di 12–13 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 155

Ein kleiner Pergamentkodex von 75 Seiten bietet Orakelantworten (*Sortes Sanctorum*) im Namen der Mutter Jesu auf typische Lebensfragen und leistet damit einen Beitrag zum Konfliktmanagement in

ägyptischen Gemeinden der Spätantike. Der Kodex wird in den Harvard Art Museums beherbergt und lässt sich dank seiner perfekten Ausführung direkt von den digitalen Abbildungen lesen und auswerten <<https://harvardartmuseums.org/collections/object/218060>>.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

<<https://harvardartmuseums.org/collections/object/218060>>

Ch. Bonar, Seeking Divine Answers in Ancient Christian Egypt, 2023 <<https://harvardartmuseums.org/article/seeking-divine-answers-in-ancient-christian-egypt>>

A. Luijendijk, Forbidden Oracles? The Gospel of the Lots of Mary, Tübingen 2014.

A. Luijendijk und W. E. Klingshirn (Hrsg.), My Lots Are in Thy Hands: Sortilege and Its Practitioners in Late Antiquity, Leiden 2019.

VMb.5: Wie entsteht eine Ausstellung?

097180

Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm

[~ SKÄA M 11.4]

1 SWS (S)

Termin: Fr 9:00–12:15 Uhr

Beginn: 19.04.

Raum: 52

Treffen am: 19.04., 03.05., 17.05; und am 31.05. um 9:00–10:30 Uhr.

In dieser Veranstaltung soll Grundsätzliches zum Ausstellungswesen vermittelt werden. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer:innen die im Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie vorhandenen Objekte zu einer Ausstellung zusammenstellen, bearbeiten und entsprechende Texte schreiben.

Mindestens zwei Seminare aus VMb müssen absolviert werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (ca. 30 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 1: (FREMD-)SPRACHKOMPETENZ

Einführung in das Hethitische

097162

PD Dr. Ingo Schrakamp

2 SWS (S)

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: 2

Das Hethitische, die älteste schriftlich bezeugte indoeuropäische Sprache, ist durch Tausende keilschriftlicher Textzeugnisse aus dem Bereich Kleinasien und Nordsyriens überliefert und stellt neben dem Akkadischen und dem Sumerischen die wichtigste Keilschriftsprache dar. Dieser Kurs führt in die Sprache, Schrift und Überlieferung des Hethitischen ein.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

H. A. Hoffner/H. C. Melchert: A Grammar of the Hittite Language, part 1: Reference Grammar; part 2: Tutorial (Languages of the Ancient Near East 1). Winona Lake: Eisenbrauns, 2008.

E. Rieken: Einführung in die hethitische Sprache und Schrift (Lehrbücher orientalischer Sprachen 2). 2. Aufl. Münster: Ugarit-Verlag, 2015
E. Rieken: Hethitisch, in: M. P. Streck (Hrsg.), Die Sprachen des Alten Orients. 4. Aufl. Darmstadt 2021.
Th. van den Hout: The Elements of Hittite. Cambridge: Cambridge University Press, 2011.

KOMPETENZBEREICH 2: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE KOMPETENZ

Herodots Aussagen über Ägypten im Lichte ägyptischer Quellen

097247 *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 11.04.

Raum: RS 2

Aus den letzten Jahrhunderten des Alten Ägypten liegen zahlreiche Texte griechischer und römischer Schriftsteller vor, die mehr oder weniger ausführlich über Ägypten und seine Kultur berichten. Der älteste solche Autor ist Herodot von Halikarnass (ca. 490/480–430/420 v. Chr.). Er widmete ein komplettes und Teile eines weiteren der neun Bücher seiner Historien Ägypten. Bereits in der Antike wurde er als „Vater der Geschichtsschreibung“ bezeichnet. Vor der modernen wissenschaftlichen Erforschung des Alten Ägypten stellte er einen der Hauptgewährsmänner für Informationen zu Ägypten dar. Mit der Entzifferung der Hieroglyphen hat sich dies natürlich stark geändert. Sein Quellenwert wurde nun sogar bezweifelt. Die allerneueste ägyptologische Forschung kann diesen jedoch wieder bestätigen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Referat/Hausarbeit.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

A. von Lieven, Asychis or Sasychis, That Is the Question, in: K. Geus/E. Irwin/Th. Poiss (Hg.), Herodots Wege des Erzählens. Logos und Topos in den Historien, Zivilisationen und Geschichte 22, Frankfurt 2013, 323–332.

J. F. Quack, Apports récents des études démotiques à la compréhension du livre deux d'Hérodote, in: L. Coulon/P. Giovannelli-Jouanna/F. Kimmel-Clauzet (Hg.), Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le livre II de l'Enquête d'Hérodote, Lyon 2013, 63–88.

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Das Testament des Abraham. Verhaltensideale und Religionspolitik von der Antike bis in die Neuzeit

097246 *Prof. Dr. Gesa Schenke*

[~ SKÄA M 9.2]

2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr (oder n.V.) Beginn: 11.04. Raum: RS 123

Studierende, die an diesem Kurs teilnehmen möchten, werden gebeten, **sich per E-Mail bei Prof. Schenke zu melden:** gesa.schenke@uni-muenster.de

Ausgehend von einem besonders populären antiken Text, dem *Testament des Abraham*, der von der Antike bis in die Neuzeit durchgehend tradiert und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde, sollen die unterschiedlichen Facetten der Figur des Abraham herausgearbeitet werden. Auf der Grundlage der bisher ältesten erhaltenen Handschrift, einem ägyptischen Papyruskodex des 4. Jahrhunderts, wird die kulturelle Rolle Abrahams als absolutes Verhaltensideal im spätantiken Ägypten und ihre religionspolitische Entwicklung in weiten Teilen der christlichen Welt vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit beleuchtet.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Referat (30 Min.).

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

D. C. Allison, Testament of Abraham: Commentaries on Early Jewish Literature, Berlin–New York 2003.

- M. Heide, Das Testament Abrahams. Edition und Übersetzung der arabischen und äthiopischen Versionen, Wiesbaden 2012.
- J. W. Ludlow, Abraham Meets Death: Narrative Humor in the Testament of Abraham, London 2002.
- J. W. Ludlow, Abraham in the Old Testament Pseudepigrapha: Friend of God and Father of Fathers, in: S. A. Adams and Z. Domoney-Lyttle (Hrsg.), Abraham in Jewish and Early Christian Literature, London 2019, 41–58.
- J. W. Ludlow, Humor and Paradox in the Characterization of Abraham in the Testament of Abraham, in: Ancient Fiction: The Matrix of Early Christian and Jewish Narrative, SBL Symposium Series 32, 2005, 199–214.
- G. MacRae, The Coptic Testament of Abraham, in: G. W. E. Nickelsburg (Hrsg.), Studies on the Testament of Abraham, Missoula, MT 1976, 327–340.

Zusätzliches Angebot ohne Leistungspunkte

Inschriften der ägyptischen Frühzeit [Pfungstschule der Ägyptologie 2024]

097261

Dr. Gunnar Sperveslage

1 SWS (S)

Blocktermin: Mi–Fr 22.–24.05. um _____ Uhr Raum: _____

Erstes Treffen: Mi, 22.05., 11 Uhr c.t. im RS 123.

Bitte um Anmeldung: a.lohwasser@uni-muenster.de

Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit sind eine wichtige Quelle zur Entstehung der Schrift und der Herausbildung des ägyptischen Schriftsystems. Dazu sind sie von großer kulturgeschichtlicher Bedeutung, indem sie u. a. Auskunft über Verwaltung und Administration, gesellschaftliche Strukturen und religiöse Vorstellungen geben. Im Rahmen der Pfungstschule werden ausgewählte Inschriften der 0.–3. Dynastie (ca. 3200–2700 v. Chr.) gemeinsam analysiert und hinsichtlich ihrer philologischen und historischen Aussagekraft besprochen. Den Studierenden wird dabei insbesondere grundlegende Methodik im Umgang mit diesen frühen Schriftzeugnissen vermittelt.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des ägyptischen Schriftsystems und Lektüreerfahrung sind von Vorteil.

Leistungspunkte: 0

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

- Bußmann, R. & Sperveslage, G. 2021. Sprache – Schrift – Objekt. Herausforderungen für die Erfassung der frühdynastischen Siegelinschriften im Thesaurus Linguae Aegyptiae. In: Engel, E.-M., Blöbaum, A. I. & Kammerzell, F. (Hrsg.), Keep Out! Early Dynastic and Old Kingdom Cylinder Seals and Sealings in Context. Menes 7. Wiesbaden: 289–310.
- Kahl, J. 1994. Das System der ägyptischen Hieroglyphenschrift in der 0.–3. Dynastie. Göttinger Orientforschungen IV. Reihe, Ägypten 29. Wiesbaden.
- Kahl, J. 2001. Perspektiven der Erforschung der frühen ägyptischen Schrift und Sprache. In: Popielska-Grzybowska, J. (Hrsg.), Proceedings of the First Central European Conference of Young Egyptologists, Egypt 1999: Perspectives of Research, Warsaw 7–9 June 1999. Warsaw Egyptological Studies 3. Warschau: 47–55.
- Regulski, I. 2010. A Palaeographic Study of Early Writing in Egypt. Orientalia Lovaniensia Analecta 195. Leuven.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms

„Pfungstschule“ 2024

Inschriften aus der ägyptischen Frühzeit

22.-24. Mai 2024 (=Pfungstferien)

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; Seminarraum RS 123

Erstes Treffen: Mi, 22.5., 11 Uhr c.t. im RS 123.

Dr. Gunnar Sperverslage (Köln)



Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit sind eine wichtige Quelle zur Entstehung der Schrift und der Herausbildung des ägyptischen Schriftsystems. Dazu sind sie von großer kulturgeschichtlicher Bedeutung, indem sie u.a. Auskunft über Verwaltung und Administration, gesellschaftliche Strukturen und religiöse Vorstellungen geben. Im Rahmen der Pfungstschule werden ausgewählte Inschriften der 0.–3. Dynastie (ca. 3200–2700 v.Chr.) gemeinsam analysiert und hinsichtlich ihrer philologischen und historischen Aussagekraft besprochen. Den Studierenden wird dabei insbesondere grundlegende Methodik im Umgang mit diesen frühen Schriftzeugnissen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Gute Kenntnisse des ägyptischen Schriftsystems und Lektüererfahrung sind von Vorteil.

Anrechenbar im MA Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M 20 bzw. M 21)

Bitte um Anmeldung: a.lohwasser@uni-muenster.de